



Sonnabend, 6. Januar 2007

Geschichte spannend erzählt

Heimatbund startet am 13. Januar ins Veranstaltungsjahr / Noch Stadtführer gesucht

Parchim (Von Christiane Großmann) • Am Sonnabend nächster Woche beginnt der Heimatbund Parchim e. V. sein Veranstaltungsjahr 2007. Interessierte können sich auf ein breites Themenspektrum freuen, das lokale Geschichte aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln lebendig werden lässt. An guten Traditionen soll man festhalten. Das tut der Heimatbund Parchim e. V. auch 2007: Der Auftakt eines jeden Veranstaltungsjahres ist stets dem Parchimer Museum gewidmet: Museumsleiter Wolfgang Kaelcke, selbst Heimatbundmitglied, berichtet über so manche Neuigkeit, lässt noch einmal das zurückliegende Museumsjahr Revue passieren und gibt einen „musealen“ Ausblick auf die nächsten Monate. Treue Besucher dieser Veranstaltung wissen, dass sie am 13. Januar um 10 Uhr eine wirklich unterhaltsame Stunde erwartet, in der Stadtgeschichte fassbar und anschaulich wird. Schon jetzt kann der Verein ebenfalls einen Diavortrag mit Ullrich Sachs über Parchim in den 50er und 60er Jahren ankündigen (27. Januar, 14 Uhr, Museum). Auch zum Gelingen des 18. Weltgästeführertages vom 23. bis 26. Februar möchte der Heimatbund beitragen. Im Gespräch sind z. B. Stadtführungen in historischen Kostümen. Apropos Stadtführungen: Auch 2006 erwiesen sich die Heimatbundmitglieder als zuverlässige Partner der Parchimer Stadtinformation, in dessen Auftrag sie Einheimische und Gäste fachkundig durch die Eldestadt begleiteten. Das geschah im vergangenen Jahr allein bei 25 gebuchten Führungen, denen sich 375 Teilnehmer anschlossen. Allerdings werden dringend weitere, möglichst ständig verfügbare Stadtführer benötigt, unterstrich Vereinsvorsitzender Mark Riedel auf der jüngsten Mitgliederversammlung. Wer meint, ihm würde so eine Aufgabe Spaß bereiten, der kann sich ab sofort in der Stadtinformation oder im Museum melden. Als feststehenden Termin sollten sich Interessierte auch schon das Lindenstraßenfest am 31. März vormerken: Von 9 bis 12 Uhr wollen Museum und Heimatbund diesen Aktionstag bereichern. Dass der Museumshof ein einladendes Flair hat, zeigte sich bereits an einem lauen Juliabend im vergangenen Jahr: Rund 100 Besucher genossen u. a. Live-Musik, Museumsrundgang mit „Graf Moltke“ alias Mark Riedel und Zichorienkaffee. Sommermuseum als eine angenehme PflichtGern in die Pflicht nehmen ließ sich der Heimatbund wieder beim Sommermuseum: Immerhin 23 Mitglieder übernahmen im vergangenen Jahr die Aufsicht in der Postkartenausstellung mit Parchimer Ansichten im Zinnhaus, die sich neun Wochen lang als echter Publikumsmagnet erwies. Dass die Stadt ein solches Engagement zu würdigen wusste und alle ehrenamtlichen Helfer zu einer Dankeschön-Kaffetafel einlud, kam beim Verein prima an. Durch sieben Neuaufnahmen gelang es dem Heimatbund im vergangenen Jahr, dem 85. seines Bestehens, sich weiter zu verstärken. Er zählt heute 72 Mitglieder. Zu denen, die das Wirken der Parchimer Heimatfreunde 2006 sogar weit über die Eldestadt hinaus trugen, gehörte u. a. „Kaffeeexperte“ Claus Möller, der einer Einladung des Vereins zur Erhaltung von Nutzpflanzenvielfalt (VEN) nach Lennestadt folgte und dort über die Zichorie referierte.

Voller Hochachtung bewahrt der Verein das Vermächtnis ihres Mitgliedes Gerd Behrens, der das Erscheinen des dritten Teiles seiner Parchimer Stadtgeschichte in Daten nicht mehr erleben kann. Diese „exzellente Parchimer Chronik“, wie sie Mark Riedel beschreibt, hat sich schon jetzt ihren unverrückbaren Platz in der Reihe der wichtigsten Standardwerke zur lokalen Historie gesichert. Ebenso erinnerte Heimatbund-Vorsitzender Mark Riedel auf der Mitgliederversammlung an das unermüdliche Schaffen des Ortschronisten Horst Klawuhn. Sein Beitrag über Paarsch für das jüngste Pütt-Heft gehört zu den letzten Arbeiten, bevor er nach schwerer Krankheit mitten aus seinem chronistischen Schaffen gerissen wurde.

Ihre Heimat im Heimatbund gefunden hat seit dem vergangenen Jahr die Arbeitsgruppe Parchimer Münzfreunde. „Die bisher keinem Verein angehörenden Parchimer Numismatiker beleben damit eine alte Tradition“, weiß Mark Riedel. Bis 1990 gehörten die Münzsammler zur Gesellschaft für Heimatgeschichte, dem Vorläufer des Heimatbundes. Die Gruppe pflegt einmal im Monat den Erfahrungsaustausch im Zinnhaus.

Heimatbundmitglied Edda Schulz (Mitte) erläutert Parchimer Sehenswürdigkeiten. Archiv/Bölsche

